

**2. Nationales Fachforum
"Jugendmedienschutz"
7. März 2013**

**Forum 3 Exzessive Nutzung von Computerspielen und
Internet**

Cybernutzung in den Hintergrund!

Fondation Neuchâtel Addictions
www.fondation-neuchatel-addictions.ch

FONDATION NEUCHATEL ADDICTIONS (FNA)

www.fondation-neuchatel-addictions.ch

cenea CENTRE
NEUCHÂTELOIS
D'ALCOOLOGIE
Neuchâtel – Le Locle – La Chx-de-Fds

DROP-IN prévention
et traitement
des addictions
Neuchâtel
und Le Râteau, Espace ado
sowie Le 13Ouvert (rdr)

 **La Balise**
Centre de prévention pour jeunes et adultes

Eine Aussenstelle von

 **CPTT**
Centre de prévention
et de traitement des toxicomanies

La Chaux-de-Fonds
und Le Seuil (rdr)

CAPTT

Centre d'aide, de prévention et
de traitement
de la toxicomanie

Fleurier

Die FNA folgt der Suchtpolitik des Bundes mit folgenden Angeboten:

- **Prävention:** Jugendliche , erwachsene Angehörige (Eltern, Familie), erwachsene Bezugspersonen (Arbeitgeber, Lehrkräfte, Pflegepersonal), weitere Gesundheits- Sozial- und Erziehungsfachpersonen, Bevölkerung allgemein
- **Behandlung** (ambulant): Situationsbeurteilung, Behandlung/medizinische, soziale und psychologische Betreuung nach Absprache mit dem Betroffenen (z.B: Methadonersatz, Psychopharmaka, Therapie, psychosoziale Begleitung
- **Risikobegrenzung:** niederschwellige Anlaufstelle, medizinisch-soziale Angebote: Abgabe von sterilem Material, med. Grundversorgung, Essen, Dusche, Wäsche, soziale Integrationsmassnahmen über Beschäftigungsangebote

Auftrag des Kantons Neuenburg

- Suchtmittelmissbrauch
- Seit 2008 Sucht ohne Stoff, Auftrag **Prävention und Behandlung der Spielsucht** (Geldspiele)

Wie steht es folglich mit **Cybersucht**, ...deren Prävention und Behandlung...?

Diskussion unter Fachleuten:

Kann man bei allen von Sucht sprechen, namentlich bei Jugendlichen? Hat die Stiftung angemessene Mittel, um Bedarf zu decken? Wer macht was? Braucht es Fachleute, und wenn ja, welche? (für best. Spiel, Zielpublikum, Therapie, Medium usw.?)



Position GREA und Fachverband Sucht zu Hypervernetzung

Unterschiedl. Meinungen, eine Feststellung: Cybernutzung gehört «in den Hintergrund»!

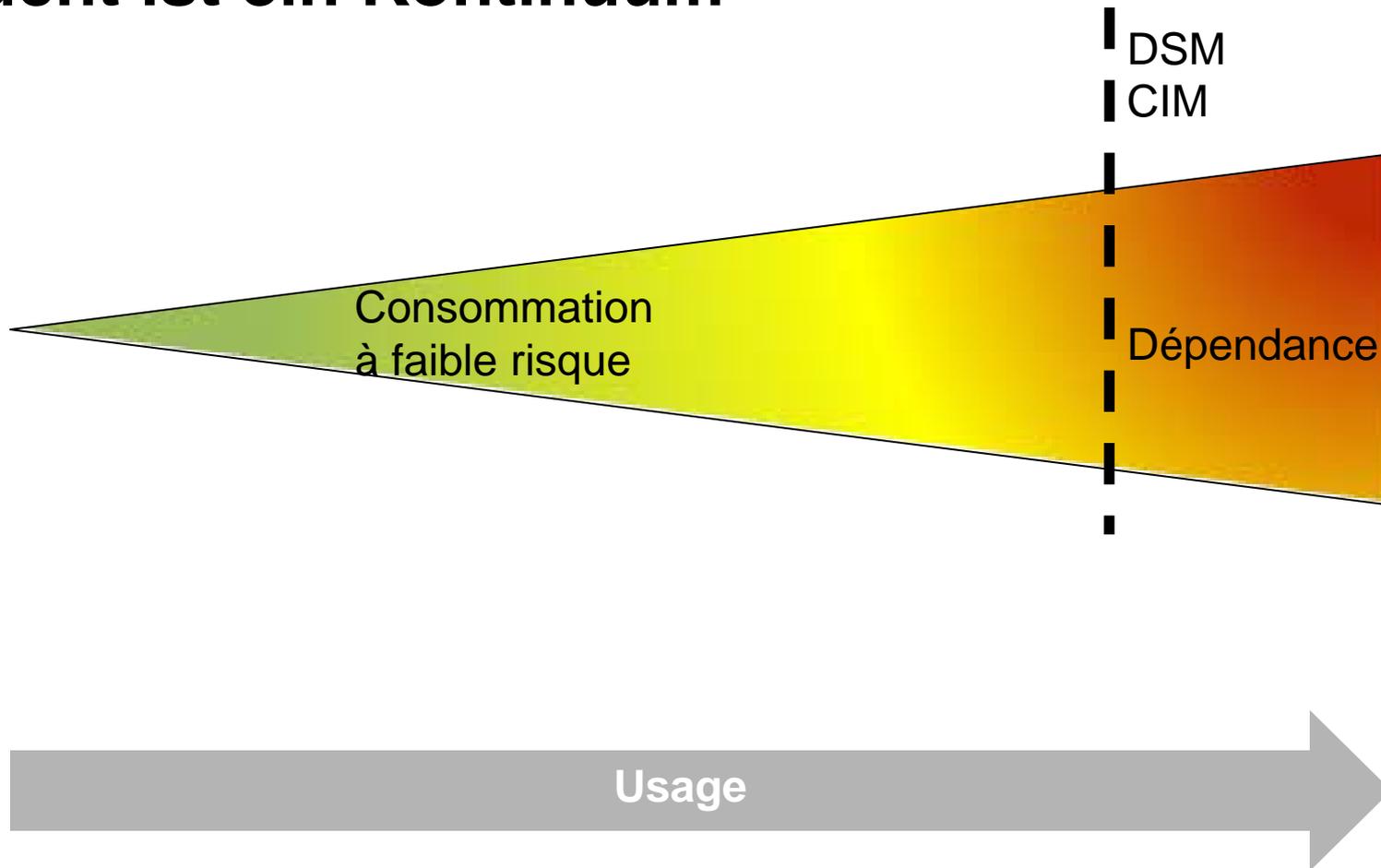
Besonders offensichtlich bei den Jugendlichen, aber auch in der erwachsenen Bevölkerung

Ergebnis: Fachleute sammeln praktische Beobachtungen, Erfahrungen, die Fragen der Jugendlichen und die mehr oder weniger besorgten Fragen in deren Umfeld (Eltern, Lehrkräfte)



Übereinstimmung:

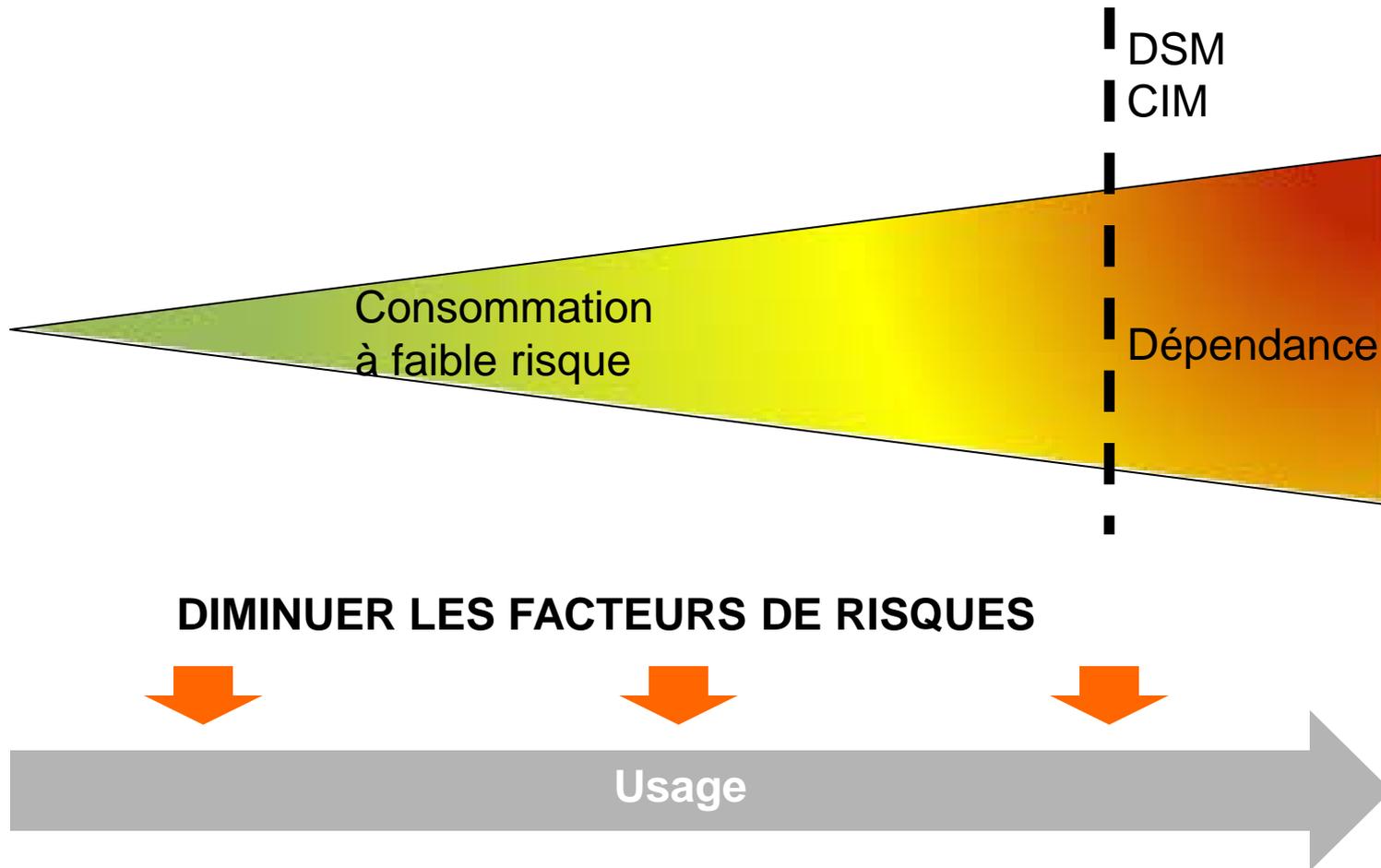
Sucht ist ein Kontinuum



Quelle : GREAA

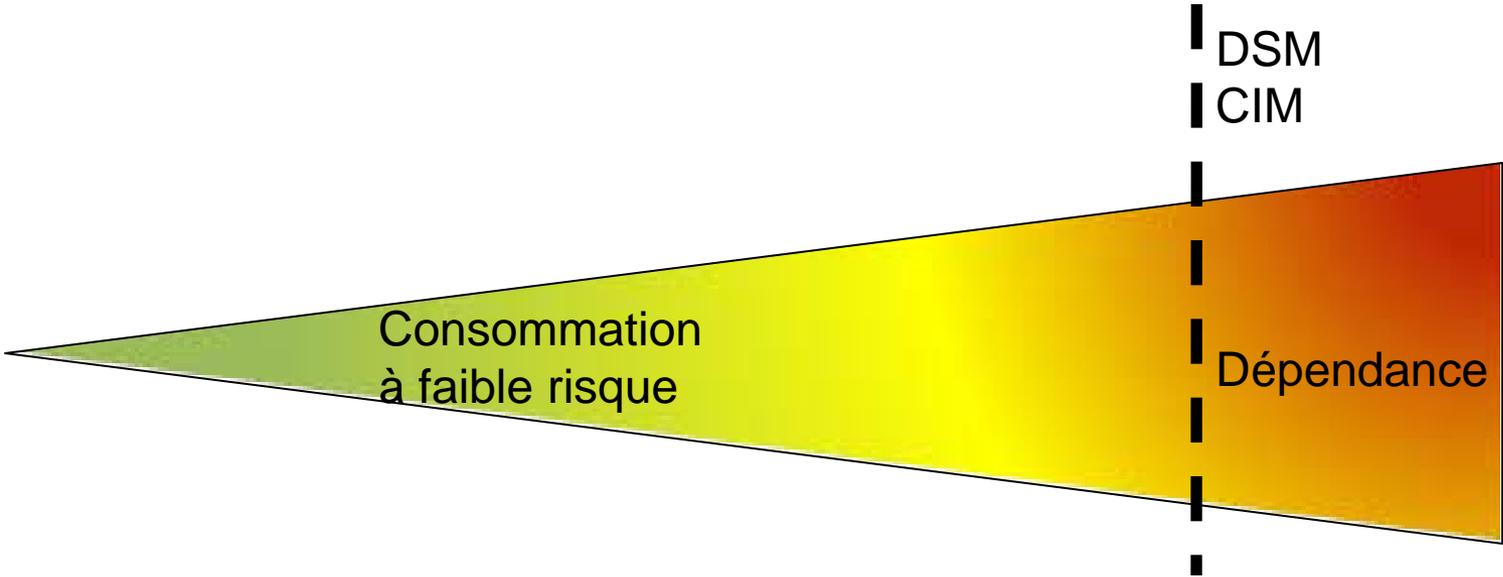
Sucht auf Cybernutzung übertragbar,

gegen Risikofaktoren kann angegangen werden



Quelle : GREA

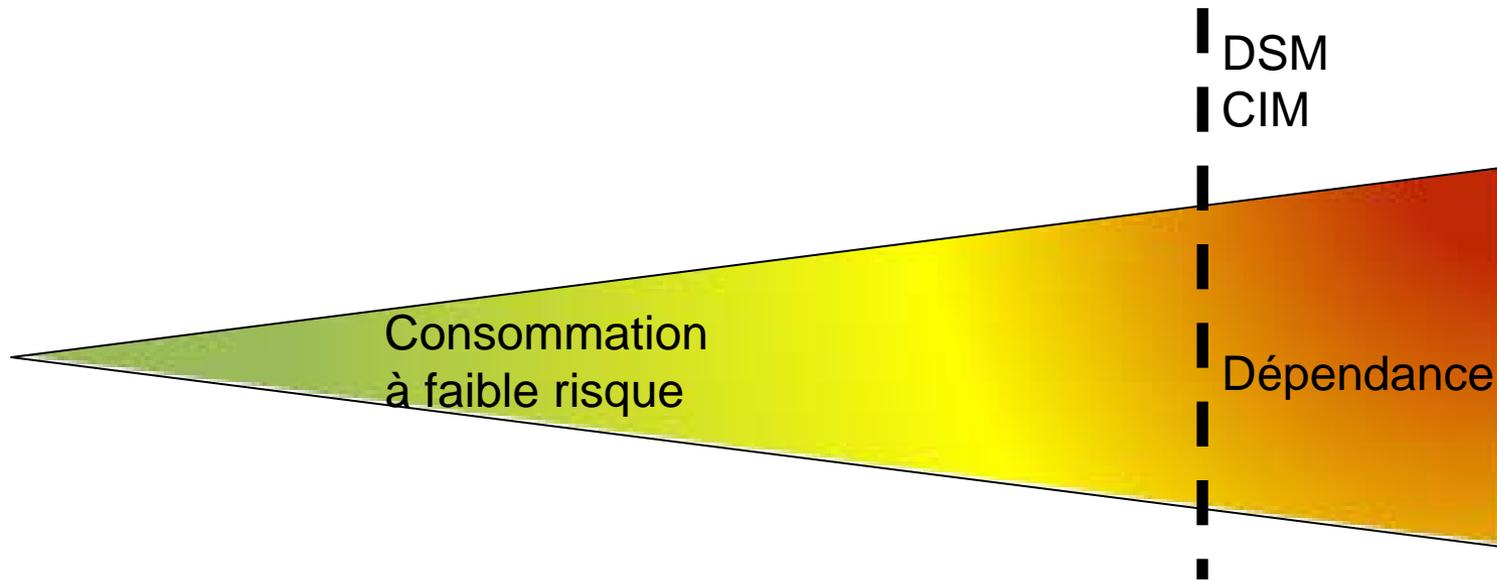
Schutzfaktoren können wirksam werden



STÄRKUNG DER INDIVIDUELLEN UND SOZIALENEEN KOMPETENZEN

Quelle: GREAA

Frühintervention: ein Kontinuum



DIMINUER LES FACTEURS DE RISQUES



STÄRKUNG DER INDIVIDUELLEN UND SOZIALEN KOMPETENZEN

Quelle : GREAA

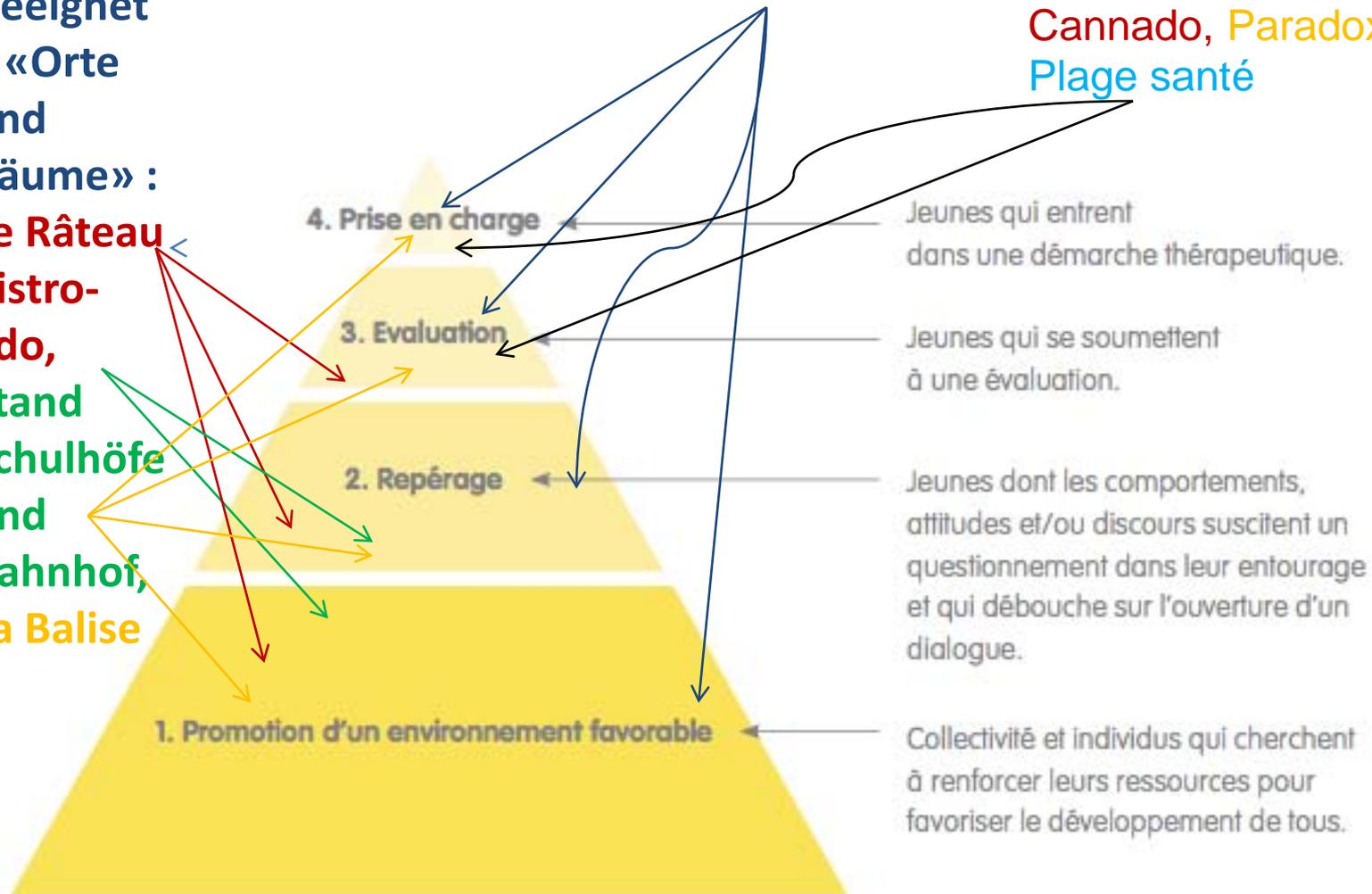
Frühintervention wie in den Zentren FNA

Evaluationsprogramme
für Jugendliche und
ihre Familie :
Cannado, Paradoxe,
Plage santé

Drop-in, La Balise,
Captt, Cenea

Geeignete
«Orte
und
Räume» :

Le Râteau
bistro-
ado,
Stand
Schulhöfe
und
Bahnhof,
La Balise



7 Beispiele

- **Fünf Angebote**

1. Le Râteau, Jugendzentrum
2. Eltern
3. Netzwerk
4. Gesundheitsateliers
5. Programm Cannado

- **Zwei Aktionen**

1. PREVENClip
2. Yoko-ni

Angebote

Le Râteau :

Jugendraum für 12-18-Jährige mit Bistro –
« **Cybercafé** », **bezahlte Nebenjobs**,
Programm Zusammen Ausgehen,
Respekt voreinander SEESR , Atelier
IMAGO mit dem Ziel, das Selbstbild und das
Selbstvertrauen über Fotografie,
Schminken, Gespräche über Bilder in
den Medien zu stärken. (Niv. 1 und 2)

Schulcoaching für verschiedene Bedürfnisse
(Schwierigkeiten in der Schule,
Beziehungen, Umfeld), bietet
**Gelegenheit, die Jugendlichen in
schwierigen Situationen zu begleiten**
(Niv. 2 et 3)

**Hier können indiv. und soz. Fähigkeiten
gestärkt werden.**



Ein ausgezeichnetes Instrument zur
Begleitung Jugendlicher in schwierigen
Situationen, es wird psychologisch-
pädagogische **Unterstützung angeboten**,
bei Bedarf werden weitere Anlaufstellen
vermittelt.

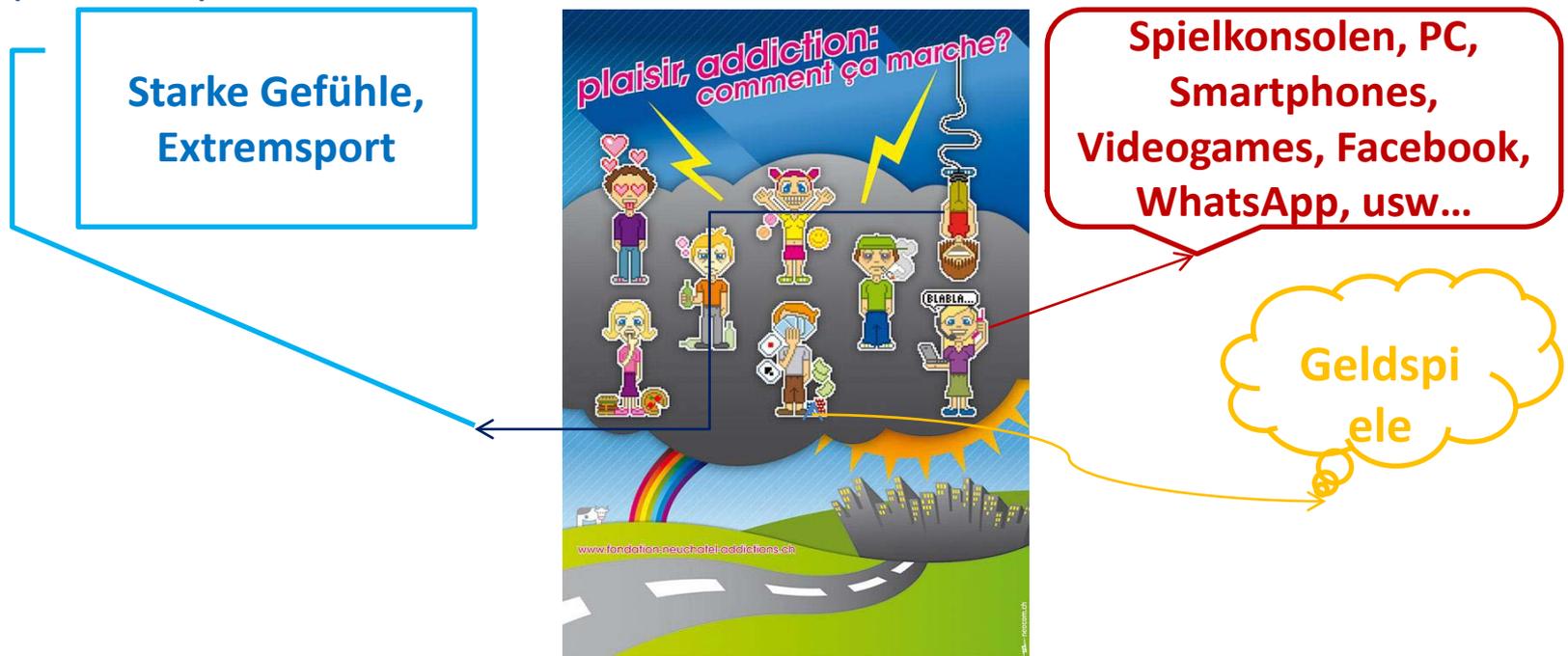
Angebote (Fortsetzung)

- **Begegnungen (individuell oder in Gruppe) mit Eltern**
Ansätze : Systemisches Familiengespräch,
Erziehungscoaching, Elternunterstützung, World Café,
Elterncafé (Niv.1 und 2)
- **Netzwerkarbeit mit Schulen oder Institutionen sowie mit der Berufsbildung**
Ansätze : 8 Einrichtungen, insbesondere via D+IP-→ IP-
Programm des BAG; integrierter Ansatz – multidimensionale
Interventionen (Niv. 1, 2 und 3)

Angebote (Fortsetzung)

- **Ateliers «Spass und Sucht: Wie geht das zusammen?» für Jugendliche der Sekundarstufe I und II und der Berufsschule. Beispiel einer Diskussionsgrundlage: ein Plakat**
Ansätze: direkter Bezug, experimentell, philosophischer Dialog ≈ zum Projekt In medias (erscheint demnächst...)

(Niv. 1 und 2)



Angebote (Fortsetzung)

- **Evaluationsprogramm für schwierige Situationen von Jugendlichen (s. Konsum oder Cyber-Aktivitäten) (Niv. 3 und 4)**
Ansätze: nicht moralisierend, empathisch, unter Einbezug von «Übergangsphasen» nach Prochaska/Di Clemente.
Lösungsorientierte Therapie, motivierender Ansatz gemeinsam mit dem Jugendlichen.
Systemische Arbeit auch mit der Familie (getrennte Ko-Therapie usw. bei weiterer Betreuung).

Cannado

Pour l'adolescent et ses parents, le Drop-In propose un **programme d'évaluation de la consommation de cannabis** comprenant 4 entretiens

Pour le mineur - 2 entretiens individuels

Évaluer la consommation et ses éventuelles conséquences (scolarité, justice, vie familiale et sociale, etc.).

Informer sur les produits psychotropes et leurs effets.

Mettre en lumière les possibles difficultés ou problèmes soulagés par la consommation de produits psychotropes.

Pour les parents - 1 entretien

Accueillir, écouter, informer et soutenir les parents.

Pour la famille - 1 entretien

Tirer un bilan de la situation de l'adolescent.

En cas de besoin, **envisager un suivi à plus long terme** pour le jeune et/ou ses parents.

Prise en charge des adolescents

Suivi individuel de l'adolescent à court et moyen terme.

Entretiens de famille selon l'approche systémique.

Consultation pour parents

Soutien concret aux parents dans leur rôle parental.

Aide à dégager les motivations, les difficultés cachées derrière le recours de leur enfant aux psychotropes.

Thérapie familiale

Travail sur les relations et les modes de communication entre les membres de la famille.

DROP-IN

Centre d'information, de prévention
et de traitement des addictions

Information

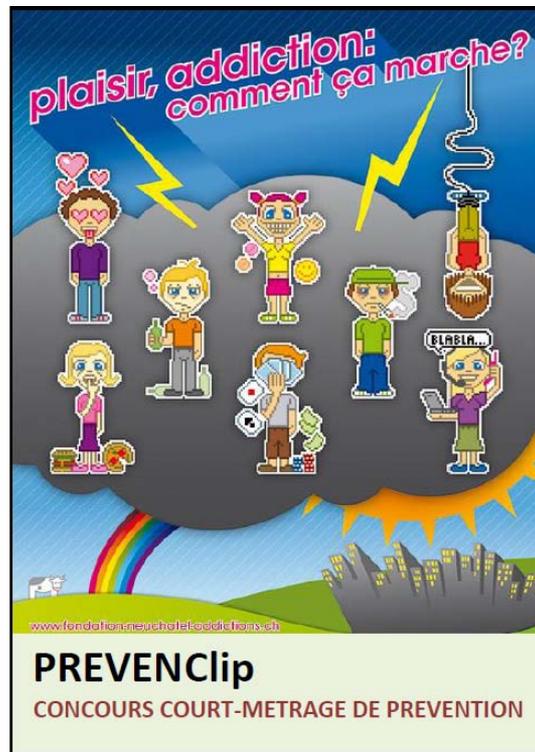
Fausses-Brayes 5 - 2000 Neuchâtel - Tél. +41 (0)32 724 60 10
www.drop-in-ne.ch

Horaires

Du lundi au vendredi de 8h30 - 12h et 14h30 - 19h

Aktionen

Wettbewerb PREVENClip für 12 – 25-Jährige im Rahmen des Kurzfilmfestivals (Minifilm von max. 3') : 5 Clips, darunter 2 "machinima" mit Thema Sucht ohne Stoff (Niv.1 und 2)



Envie de s'exprimer devant ou derrière une caméra ? Un message à faire passer ? Ou tout simplement envie de s'amuser ?

La Fondation Neuchâtel Addictions (FNA) lance un concours de film de prévention des addictions.



TECHNIQUE UTILISABLE:

fiction, documentaire, témoignage, clip, musical, animation, dessins animés, ...

PARTICIPATION :

Seul ou en groupe

FORMAT DU FILM :

miniDV au minimum

DURÉE MAXIMUM:

3 minutes

AGE : *De 12 à 25 ans*

DELAI D'INSCRIPTION :

POUR S'INSCRIRE ET EN SAVOIR +:

30 novembre 2009

<http://www.fondation-neuchatel-addictions.ch/>

Le thème des films doit être en rapport avec l'addiction au sens large du terme (alcool, cannabis, tabac, jeux d'argent, internet, ...) ou avec toute problématique associée à la consommation ou à l'usage de ces différents produits/activités.

Clips werden in Präventionsateliers eingesetzt

Aktionen

Drei Schul- und eine öffentliche Vorstellung der Show **YOKO-NI** der **Compagnie des Voyages extraordinaires**
www.lesvoyagesextraordinaires.ch.

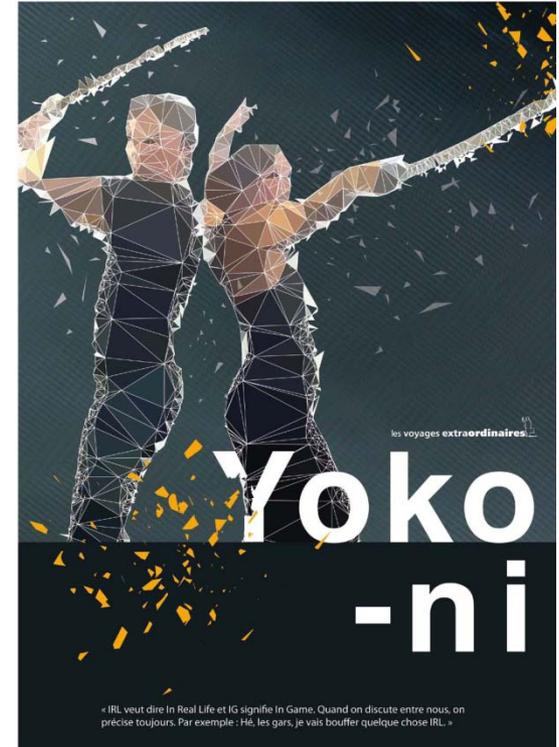
Die Show lädt zum Live-Erlebnis der virtuellen Welt ein.

Studentenateliers in Form des philosophischen Dialogs. Ziel: Meinungsbildung zusammen mit anderen Gruppenmitgliedern. (Niv. 1 und 2)

Öffentliche Diskussion am 19. März...aktuell, viele Interessen, Fragen (Niv. 1 und 2)



Hyperconnection und Cybersucht beschäftigen die Erwachsenen auch über das Thema Sicherheit hinaus.
Fragen in Bezug auf neue Nutzungsnormen für den alltäglichen Umgang mit neuen elektronischen Medien.



Ohne Partner und Netzwerk nicht möglich

- Jugendliche
- Eltern
- Heimleitungen
- Mediatoren und Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Jugendrichter (und weitere künftige Meldebefugte Art. 3c BetmG) für **cannado, paradoxe, plage santé**
- Gassenarbeiter
- Soziokulturelle Animateure
- Veranstalter von kulturellen Anlässen...eine neue Chance? Man verlässt die üblichen, vom Alkohol her bekannten «Strukturen», um gemeinsam mehr Spass zu haben = vermittelnder Effekt

Ein Wort zur Betreuung

Für Jugendliche ähnliche Betreuung wie bei problematischem, exzessivem Konsum

Was ist anders:

Art des «Produkts» und neues Wissen nötig z.B. massgeschneiderte Ausbildung mit Serge Tisseron für die Fachleute der FNA.



Was hilft:

Mitmachen bei Groupes de réflexion und Erfahrungsaustausch (Plattformen GREA), Publikation von Fachgruppenarbeiten, Interesse an elektronischen Medien und guter Draht zu den jungen Computerspielern.

Ein Wort zur Betreuung (Fortsetzung)

Was bleibt:

Sorgfältige **Evaluation** der Situation des Jugendlichen (spezifische Fragen), **Gespräch im Team (medizinisch-psychologisch-sozial)** über Problemstellung und **Begründung** des weiteren Vorgehens, **Berücksichtigung des gewohnten Umfelds** des Jugendlichen.

Für die Erwachsenen gleiches Verfahren, nach Evaluation/Diagnose, Entscheidung über Form der Betreuung... manchmal gibt es Begleitkrankheiten, die das Symptom «Spiel» überdecken.

Schlussfolgerung

Fragen im Fokus...

- Wie kann eine befriedigende Lebensqualität erhalten oder wiedererlangt werden?
- Wie kann vermieden werden, dass der Alltag durch eine exzessive oder unangemessene Nutzung der elektronischen Medien durcheinander gerät?
- Wie geht man mit Hyperkonnektivität um?

Mögliche Antworten...

- Angebote in die Frühinterventionspyramide einbauen

Gemeinsame Verantwortung

- Individuen, Gesellschaft, Politik, Fachleute, Spielindustrie (man darf ja ein wenig träumen!) usw...

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!